

Gefälliger Beachtung empfohlen.

[11664.]

Die meinen jüngst erschienenen 3 neuesten Katalogen zutheil gewordene sehr freundliche Berücksichtigung veranlaßt mich, nochmals darauf aufmerksam zu machen und, im wohlverstandenen Interesse allfälliger Besteller, um beförderliche Einsendung ihrer Aufträge zu bitten.

Schaffhausen. **Vämulin**, Antiquar.

[11665.]

Für Verleger.

Infolge vielfacher Anfragen, die nur durch Missverstehen unserer Anzeigen vom Juni möglich geworden, sehen wir uns anzuzeigen veranlaßt, dass wir uns nur mit Reproduction vorhandener Drucke beschäftigen, also namentlich mit Ergänzung fehlender Bände oder Wiederabdruck seltener Bücher; wir wiederholen, dass wir für den Satz nichts berechnen, den Druck von 50 Ex. mit 3 $\frac{1}{2}$ R , von 100 Ex. mit 3 $\frac{3}{4}$ R per Bogen liefern.

Berlin, im Juli 1860.

R. Friedländer & Sohn.

[11666.] Ich suche gute und volksthümlich geschriebene Biographien der Reformatoren:

Wickef, Huß, Calvin, Zwingli, Luther, Hieronymus etc.

und bitte die betreffenden Herren Verleger um gef. Einsendung eines Exemplares.

Pesth, den 10. Juli 1860.

C. Osterlamm.

Zur gefälligen Beachtung.

[11667.]

Der Unterzeichnete kauft und verkauft fortwährend Maculatur in allen beliebigen Qualitäten und Quantitäten, in Broschüren wie in roh, und sieht gef. Offerten wie Aufträge entgegen.

Achtungsvoll

Robert Sander, Maculaturhändler,
Bosenstraße Nr. 4. in Leipzig.

[11668.] Die Herren Principale

ersuche ich wiederholt, sich bei vorkommendem Bedarf eines Gehilfen an mich zu wenden. Ich bin stets im Stande, tüchtige Leute für jede Zeit nachzuweisen, und bemerke noch, daß diese Nachweisung

kostenfrei, also ohne Anspruch auf eine Provision

geschieht.

Leipzig, den 6. Juni 1860.

R. Hennings,
Commissions- und Vermittlungs-Comptoir.

[11669.] Hiermit ersuche alle jene Handlungen, welche das vorjährige Conto verfloßene Ostermesse noch nicht erledigt haben, um sofortige Bereinigung, da sonst die betreffenden Conti geschlossen werden müßten.

Freising, im Juli 1860.

Franz Datterer.[11670.] **Joh. Mösner** in Trenchin erbittet sich durch Herrn F. E. Perbig in Leipzig neuere Placate in 1—2 facher Anzahl.

Nicht zu übersehen!

[11671.]

Mehrfache Anfragen veranlassen mich, die betreffenden Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß Herr J. Kaiser, früherer Besitzer der Firma: J. Kaiser'sche Buchhandlung in Luzern, geisteskrank in eine Irrenanstalt gebracht worden ist und daß das hies. Bezirksgericht die Liquidation seiner Activa und Passiva in Hand genommen, resp. einen Schuldenruf (vide Börsenbl. Nr. 81.) erlassen hat, der mit dem 25. d. M. abläuft, daß daher, — da laut Circular im Börsenbl. Nr. 55. d. J. Herr J. Kaiser die Facturen bis und mit dem 31. October 1859 zu reguliren hat und ich diejenigen von 1. November 1859 an, — alle Forderungen an obgenannte Firma bis zu obigem Datum, spätestens am 25. Juli 1860, bei der hiesigen Gerichtskanzlei einzugeben sind.

Spätere Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Alle Disponenten aus Rechnung 1859 von D. M. 1860 sind auf meine Rechnung überzutragen.

Achtungsvoll und ergebenst

Luzern, den 12. Juli 1860.

Aug. Gebhardt.

Firma: Kaiser'sche Buchhandlung.

[11672.] Den geehrten Herren Verlegern von Bildern, speciell auch von Zeitschriften, zu denen Kunstbeilagen geliefert werden, ic. zur geneigten Beachtung empfohlen!

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch mitzutheilen, daß wir neben unserer „Lithographischen Kunst-Anstalt“ noch eine

Colorir-Anstalt

errichtet haben.

Vorzügliche und ungewöhnlich billige Arbeitskräfte, die wir uns dauernd zu gewinnen wußten, setzen uns in den Stand, Ihnen bei Preisen, die jede Concurrenz ausschließen, sauberste, untadelhafteste Ausführung zuzusichern. Unser eifrigstes Streben wird stets darauf gerichtet sein, unsere Herren Auftraggeber zufrieden zu stellen und uns ihr Vertrauen zu erhalten. Wir empfehlen Ihnen unsere Colorir-Anstalt angelegentlich zur Benutzung, und erlauben uns, Sie hierbei gleichzeitig erneuert darauf aufmerksam zu machen, daß wir jederzeit gern bereit sind, die „Anfertigung von Lithographien“ von den Beilagen zu Kinderschriften und dem einfachsten Genrebilde an, bis zum vollendetsten Kunstblatt — zu übernehmen, und für prompte und gewissenhafte Ausführung dieser Bestellungen Sorge zu tragen.

Speciell richten wir noch an die geehrten Herren Kollegen, welche Prämienbilder ihren Werken begeben, die ergebenste Bitte, uns mit ihren gefälligen Bestellungen erfreuen zu wollen. Ein Versuch wird Sie davon überzeugen, daß wir gerade die größeren Bestellungen besser und billiger ausführen können, als solche Ihnen selbst vorzustellen möglich sein würde.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Berlin, im Juli 1860.

Ritterstr. 71.

Möser & Scherl.[11673.] **Theodor Thomas** in Leipzig empfiehlt die soeben erschienene:**Allgemeine Novitäten-Versendungsliste.**

Berichtigt und ergänzt bis 30. Juni 1860.

21. Jahrgang.

hoch 4. Belinpap. Preis 10 R no.

[11674.] Ein Lehrer an einer höheren Unterrichtsanstalt Preußens, als Schriftsteller im Englischen bekannt, möchte seine Rufestunden nur durch literarische Arbeiten ausfüllen. Offerten befördert gef. die Exped. d. Bl. unter der Chiffre M. H.

[11675.]

Maculatur

in jedem Format, auch brochirt, kauft stets jedes Quantum und erbittet Offerten nebst Proben durch gef. Vermittelung der Kreuz'schen Buchhandlung in Magdeburg

Aug. Heuer.

[11676.]

Inserate.

Leipziger Journal. Organ für Politik, Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie. Erscheint täglich 2mal. Kostet die gespaltene Zeile nur 6 Pfennige.

Erfurter General-Anzeiger für Kunst- und Handelsgärtnerei, Blumenzucht, Gartenbau und Landwirtschaft. Erscheint wöchentlich einmal. Die 2spaltige Zeile kostet 1 R , von 16 Zeilen an nur $\frac{1}{4}$ R . Betrag stelle ich in Rechnung, baar mit 10%. Beilagegebühren 1 R .

Ad. Lehmann in Leipzig.

[11677.] Für die Umschläge der Lieferungen von:

Dittmar's Geschichte der Welt. Neue Ausg. **Gmelin's Handbuch der Chemie.** Vierte Aufl. nehme ich von jetzt an auch Anzeigen fremder Verlagsartikel an und berechne die durchlaufende Petitzeile mit 4 R . — Von beiden Werken werden in diesem Jahr noch mehrere Lieferungen ausgegeben, und bitte ich, Inserate über dafür geeignete Artikel, die bei der großen Verbreitung derselben vom gutem Erfolg sind, gef. bald einzusenden.

Heidelberg, im Juni 1860.

Karl Winter.

[11678.] Wir empfehlen die in unserem Verlage erscheinende

Crier'sche Zeitung,

deren Abonnentenkreis sich bedeutend vermehrt hat und noch täglich zunimmt, zu literarischen Anzeigen (à 1 R pro 4spalt. P.-Z.) bestens und stellen die Beträge in laufende Rechnung. Auch literarische Beilagen mit unserer alleinigen Firma werden nach vorheriger Einsendung eines Probeabdruckes für die Stadt und nächste Umgegend gratis beigelegt.

Recensionen über neu erschienene Werke finden Aufnahme und erfolgen bei Einsendung eines Recensions-exemplars an die Redaction durch unsere Vermittelung. Politische Broschüren zu gleichem Zwecke werden, wenn möglich, direct franco vt. Kreuzband erbeten.

Crier.

Fr. Vink'sche Buchh.